

**Mit dem Ansatz „Scaffolding“ Schreibstrategien entwickeln und Schreiben als soziale Praxis pflegen:**

### **Ebene Schülerinnen und Schüler**

Die Schülerinnen und Schüler kennen und berücksichtigen bis zum Ende der 3. Klasse die Merkmale folgender Textsorten:

persönlicher Brief, Geschichte, Informationstexte (Bericht, Lernplakat, Spielanleitung), verschiedene Kurztexte (Elfchen, Rätsel, etc.), Sachtexte. *Im Lehrplan: D4.B1 und D4.C1*

Die Schülerinnen und Schüler kennen und berücksichtigen bis zum Ende der 6. Klasse die Merkmale folgender Textsorten:

Verschiedene Erzählmuster wie Erzählperspektive/Perspektivenwechsel (Geschichte mit zwei oder mehreren Figuren), dokumentierende Texte (Bericht, Lernjournal, Protokoll), Sachtexte.

*Im Lehrplan: D4.B1 und D4.C1*

Mindestens einmal pro Semester schreiben die Schülerinnen und Schüler einen Text oder einen Textteil sowie einen Folgetext mit Hilfe eines Scaffolds.

Die Schülerinnen und Schüler geben einander Rückmeldungen zu den Texten. Sie wenden dafür das Peerfeedback an.

### **Ebene Lehrperson**

Die Lehrperson entwirft unterstützende Scaffolds mit der Wyden-Vorlage und überprüft sie mit einem Mustertext.

In der mündlichen Schreibstunde vermittelt sie ihren Schülerinnen und Schülern die Merkmale der im Team vereinbarten Textsorten und führt das Scaffold ein.

Während des Schreibprozesses finden Zwischenstopps statt.

Die Lehrperson leitet die Schülerinnen und Schüler während und nach dem Schreiben an, sich im Peerfeedback auszutauschen.

### **Ebene Team**

Einmal pro Jahr findet ein Erfahrungsaustausch zu den oben beschriebenen Settings statt, an welchem alle Lehrpersonen ein Beispiel mitbringen. Die QUIMS-Beauftragte und die Schulleitung legen fest, wann der Erfahrungsaustausch stattfindet und wer in welcher Form präsentiert.

### **Kurzversion im Jahresprogramm:**

Schreibstrategien:

Einmal pro Semester steht im Schreibunterricht das Schreiben von Texten nach dem Ansatz „Scaffolding“ im Zentrum.

Soziale Praxis:

Vor und während des Schreibens finden Gespräche über die Texte statt.

Einmal jährlich findet ein Austausch zu entsprechenden Erfahrungen statt.

**Die soziale Praxis pflegen und mit „Schreiben ohne Stift“ Schreibstrategien entwickeln:**

### **Ebene Unterricht**

1. Mindestens einmal im Jahr wird ein bereits vertrautes Bilderbuch als Ausgangspunkt für Gespräche über Texte und Illustrationen genutzt. Dabei geht es um Fragen wie „Zeig deine Lieblingsseite. Warum ist das deine Lieblingsseite?“, „Warum ist diese Seite unheimlich?“ oder „Warum steht hier das Wort ‚plötzlich‘? Was denkt man, wenn dieses Wort in einer Geschichte vorkommt?“
2. Mindestens einmal pro Jahr machen die Kinder des zweiten Kindergartenjahres in einer kleinen Gruppe durch ‚Schreiben ohne Stift‘ die Erfahrung, wie Ideen so formuliert werden, dass sie aufgeschrieben werden können. Die Kinder werden aufgefordert, Hochdeutsch zu sprechen. Sie diktieren der Lehrperson einen Text (z.B. Geschichte, Bericht, Brief). Die Lehrperson bietet – wo nötig – korrekte Formulierungen an und schreibt auf. Sie lautiert dabei Wort für Wort und schreibt so, dass Kinder, die schon lesen können, mitlesen können. Sie liest den Kindern den so entstandenen Text vor.

### **Ebene Team**

Einmal pro Jahr findet ein Erfahrungsaustausch zu den oben beschriebenen Settings statt, an welchen alle Lehrpersonen Beispiele mitbringen. Die QUIMS-Beauftragte und die Schulleitung legen fest, wann der Erfahrungsaustausch stattfindet und wer in welcher Form präsentiert.

### **Kurzversion im Jahresprogramm:**

Die Lehrpersonen erzählen Geschichten wirkungsvoll. Mindestens einmal pro Semester reden die Kinder „gescheit“ über die Bücher und machen Erfahrungen durch „Schreiben ohne Stift“.

Einmal jährlich findet ein Austausch zu entsprechenden Erfahrungen statt.

## **Schreiben als soziale Praxis pflegen**

### **Ebene Schüler/-innen**

Schüler/-innen fassen mindestens einmal pro Semester mündlich in kurzen Arbeitsrapporten zusammen, was sie während einer Doppellektion oder nach Abschluss einer Arbeit erarbeitet haben. Dazu erhalten sie vorgegebene Stichworte, Bilder oder ein Scaffold.

Schüler/-innen der Mittelstufe schreiben zudem mindestens einmal pro Jahr eine Anleitung und überprüfen, ob ein anderes Kind mit Hilfe ihrer Anleitung das Produkt nacharbeiten kann. Dazu erhalten sie ein vorgegebenes Scaffold.

### **Ebene Lehrperson**

Im mündlichen Unterricht achten die Lehrpersonen auf fachlich richtige Benennungen von Tätigkeiten, Materialien und Werkzeugen.

Die Lehrperson stellt den Schüler/-innen geeignete Stichworte und Scaffolds zur Verfügung.

Die Lehrperson spricht vor, wie mit Hilfe der Stichworte bzw. des Scaffolds ein zusammenhängender Rapport entsteht.

Die Lehrperson erstellt unterstützende Scaffolds für eine Anleitung.

### **Ebene Team**

Einmal pro Jahr findet ein Erfahrungsaustausch zu den oben beschriebenen Settings statt, an welchen alle Lehrpersonen ein Beispiel mitbringen. Die QUIMS-Beauftragte und die Schulleitung legen fest, wann der Erfahrungsaustausch stattfindet und wer in welcher Form präsentiert.

### **Kurzversion im Jahresprogramm:**

Die Lehrpersonen achten auf fachlich richtige Benennungen.

Mindestens einmal pro Semester berichten die Schülerinnen und Schüler in kurzen Arbeitsrapporten über ihre Arbeit. Schüler/-innen der Mittelstufe schreiben zudem mindestens einmal pro Jahr eine Anleitung.

Einmal jährlich findet ein Austausch zu entsprechenden Erfahrungen statt.